

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 76 (2019)

Artikel: Zahlen und Kurven : Statistiken zur Bernischen Botanischen Gesellschaft
Autor: Schäfer, Deborah / Schneeberger, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-869420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zahlen und Kurven:

Statistiken zur Bernischen Botanischen Gesellschaft

In den 100 Jahren seit der Gründung der BBG hat sich viel verändert: vom Vorstand über die Mitglieder bis hin zu der Kleidung, die diese tragen.

Gestartet hat alles mit 32 Mitgliedern am 19. Dezember 1918 und einem Vorstand aus drei Mitgliedern, nämlich Professor W. Rytz, Präsident, Dr. W. Lüdi, Sekretär, und Seminarlehrer H. Schwab, Kassier. Während fast 50 Jahren blieb der Vorstand aus drei Mitgliedern bestehen, nahm aber danach stetig etwas zu, bis im Jahr 2009 ein Vorstand mit 16 Mitgliedern erreicht war, der Rekord in der bisherigen Geschichte der BBG. Darauf folgte eine Abnahme auf 8 Vorstandsmitglieder bis Ende des Jahres 2018.

Die Mitgliederzahl der BBG nahm in den letzten 100 Jahren tendenziell stetig etwas zu. Nach einem raschen Anstieg von 32 auf 86 Mitglieder, gleich im ersten Jahr nach der Gründung der BBG, stagnierte die Zunahme zunächst. Eine Abnahme, trotz widriger Zustände im Zweiten Weltkrieg, war jedoch nicht zu beobachten. Erst in den fünfziger und sechziger Jahren ging die Zunahme der Mitgliederanzahl weiter. Dieser Anstieg ging weiter bis 1998, als 399 Mitglieder gezählt werden konnten. Nach genauer Betrachtung der Mitgliederbeiträge wurde jedoch festgestellt, dass nicht alle 399 Mitglieder auch Mitgliederbeiträge zahlten, wonach die Mitgliederliste bereinigt wurde und deshalb in den darauffolgenden Jahren eine erstmalige drastische Abnahme auf 335 Mitglieder im Jahr 2004 zu beobachten war. Danach

folgte wiederum ein Anstieg der Mitgliederanzahl bis das bisherige Maximum von 417 Mitgliedern im Jahr 2011 erreicht wurde. Nach einer erneuten Bereinigung der Mitgliederliste schrumpfte die Anzahl der BBG Mitglieder erneut auf 365 Mitglieder im Jahr 2018.

In den vergangenen 100 Jahren hat sich nicht nur die Anzahl der Mitglieder der BBG verändert, sondern auch die Zusammensetzung derselben. Während 1919 nur gerade 10 der 85 BBG Mitglieder weiblich waren, so ist der Frauenanteil während der letzten 100 Jahre von 12 % auf 51 % angestiegen. Ende 2018 waren 186 der 365 BBG Mitglieder weiblich.

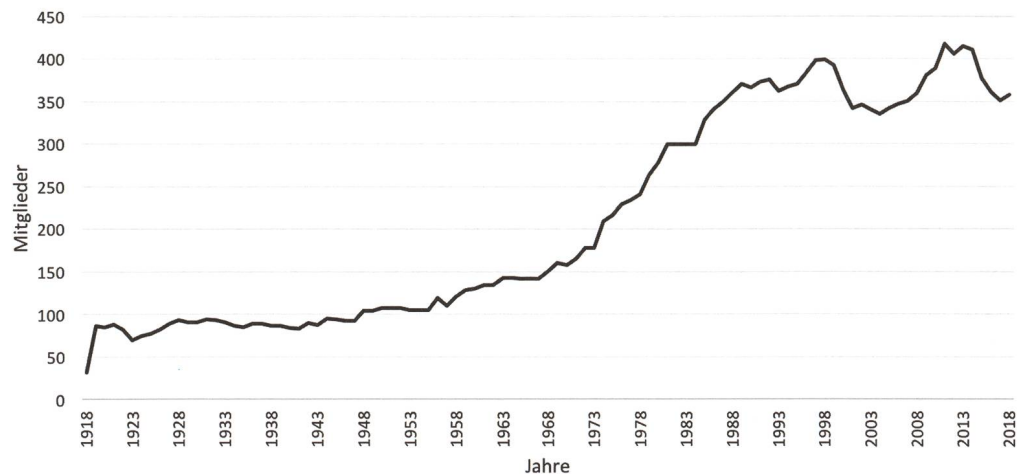
Auch die Herkunft der verschiedenen BBG-Mitglieder wurde immer vielfältiger. 1919 gab es nur gerade 13 Mitglieder, die nicht in der Stadt Bern ansässig waren. 2018 hingegen stammen die BBG-Mitglieder aus 17 verschiedenen Kantonen sowie aus Österreich (2 Mitglieder) und den Niederlanden (2 Mitglieder).

Auch der Mitgliederbeitrag hat sich über die Jahre hinweg verändert. Während dieser bei der Gründung 3 CHF betrug, so wurde er schon im ersten Jahr nach der Gründung, also 1919, auf 5 CHF erhöht. Verglichen mit dem heutigen Mitgliederbeitrag von 40 CHF mag dies als ein sehr geringer Betrag erscheinen. Vergleicht man ihn jedoch mit den damals üblichen Löhnen – ein Angestellter bei der SBB verdiente zum Beispiel 120 CHF pro Monat – so war die Mitgliedschaft zu dieser Zeit doch eher etwas für die wohlhabenderen

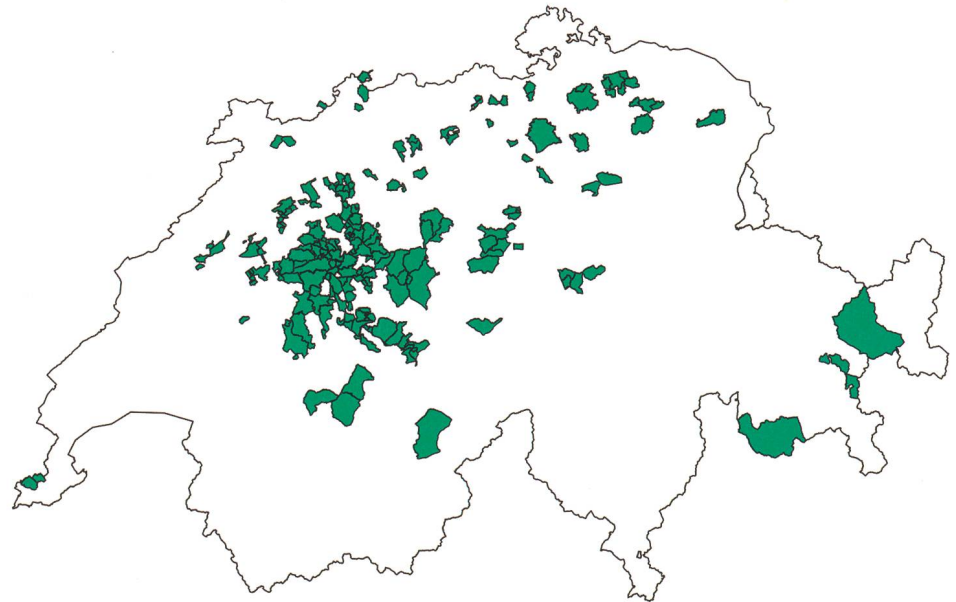
Autoren

**Deborah Schäfer
und Ruedi
Schneeberger**

**Entwicklung der
Anzahl Mitglieder
von 1918 bis 2018**



**Herkunft der
BBG-Mitglieder im
Jahr 2018 (nach
Wohngemeinde
aufgeschlüsselt)**



Zeitgenossen. Heutzutage ist die Mitgliedschaft, auch dank des vergünstigten Mitgliederbeitrags von 20 CHF für Studenten, allen Mitbürgern aus finanzieller Sicht möglich.

Spannend ist auch die Entwicklung der Kleidung. Wie auf den Fotos der Pieterlen-Exkursionen von 1919 und 2018 zu sehen ist (siehe Bilder zur Exkursion 1 dieses Jubiläumbandes), hat auch hier ein grosser Wandel stattgefunden. 1919 stehen die Männer mit Anzug, Krawatte und Hut

im Feld und die wenigen teilnehmenden Frauen tragen lange Röcke. Im Jahr 2018 trägt man anstelle der Anzüge und Röcke farbige, atmungsaktive T-Shirts und kurze oder lange Feldhosen. Anstelle der Krawatten sind moderne Kameras oder Feldstecher zu sehen. Hüte gibt es noch, aber auch diese haben sich in Form und Farbe stark verändert.